

GEMEINDE NEUFAHRN

BEI FREISING

Protokoll zur Bürgerversammlung in Massenhausen am 07.11.2019 im Gasthof Hepting

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 60 Bürgerinnen und Bürger aus Massenhausen

1. Begrüßung und Präsentation durch Ersten Bürgermeister Heilmeyer

Erster Bürgermeister Heilmeyer begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick über aktuelle Projekte / Entwicklungen im letzten Jahr. Im Anschluss stellte er die wesentlichen Themen des Abends vor:

- Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Neufahrn
- Rückschau des Ortssprechers Otto Radlmeier
- Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

2. Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Neufahrn

Anhand von Folien zu den Themenbereichen Zusammenleben, Lernen/Bildung, Wohnen, Arbeiten am Ort, Verkehr und Finanzen informierte Erster Bürgermeister Heilmeyer über neu angestoßene oder fortgeführte Projekte des vergangenen Jahres und gab einen kurzen Ausblick auf die bereits in Planung befindlichen Vorhaben für das kommende Jahr. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

3. Rückschau des Ortssprechers Otto Radlmeier

Herr Radlmeier teilte mit, dass im vergangenen Jahr einige für Massenhausen erfreuliche Projekte umgesetzt worden seien:

Der Kreisverkehr wurde aufwändig instandgesetzt und eingesät.

Die neue Bäckerei mit kleinem Café wird sehr gut angenommen.

Zwei neue Bänke wurden aufgestellt, worüber sich die Massenhauser Bürgerinnen und Bürger freuen.

Folgende Themen seien noch offen:

Die Querung der Staatsstraße auf Höhe des Anwesens Seidenberger sei sehr unfallträchtig. Wichtig wäre hier ein Schild „Radfahrer kreuzen“.

Der Breitbandausbau für mehr als 90 Haushalte sei noch nicht erfolgt.

Hierzu berichtete Erster Bürgermeister Heilmeyer, dass die Anschlüsse nach Auskunft des Breitbandmanagers der Telekom in Kürze kämen und ab der 51. Kalenderwoche buchbar seien.

Bezüglich des Umbaus des Pfarrheims unterstütze die Gemeinde gerne. Derzeit fehle aber noch die Entscheidung der Erzdiözese.

4. Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger teilte mit, dass in der **Sandstraße** dringend die Bäume auf einem Privatgrundstück zurückgeschnitten werden müssten, da ansonsten eine Durchfahrt des Müllfahrzeugs nicht mehr möglich sei. Auch seien die Lichtverhältnisse für alle Nachbarn deutlich beeinträchtigt.

*Erster Bürgermeister Heilmeier sicherte zu, dass seitens der Gemeinde eine Ortsbesichtigung stattfinden werde und gegebenenfalls eine **Aufforderung zum Rückschnitt** unter Hinweis auf die gemeindliche Satzung erfolge.*

Eine Bürgerin fragte an, ob es richtig sei, dass die **Geschwisterkindregelung** für die Aufnahme von Kindern in die **Kinderbetreuungseinrichtungen** abgeschafft worden sei. Im Kindergarten Massenhausen seien die Eltern informiert worden, dass es keine Bevorzugung von Geschwisterkindern bei der Platzvergabe gebe und deshalb auch Massenhauser Kinder gegebenenfalls in einen Neufahrn Kindergarten gehen müssten.

Hierzu erklärte Erster Bürgermeister Heilmeier, dass nach Schaffung eines Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz eine Vergabe der Kindergartenplätze nach Alter der Kinder und den angegebenen Präferenzen der Eltern erfolgen müsse. Allenfalls bei einem sehr kleinen Altersunterschied von wenigen Tagen sei ein Vorziehen von Geschwisterkindern möglich.

Außerdem fragte sie an, ob die Gemeinde eine **Arbeitsmarktzulage für das pädagogische Personal** zahle und ob weitere Maßnahmen ergriffen würden, um die Träger bei der Gewinnung von Personal zu unterstützen.

Erster Bürgermeister Heilmeier erklärte, dass die Gemeinde bereits seit Jahren eine Arbeitsmarktzulage zahle, die ab September 2019 noch erhöht wurde. Außerdem könnten den Trägern Mietwohnungen angeboten werden, was die Personalsuche erleichtere.

Insbesondere stellte sie die Frage, warum die Gemeinde so hohe Anforderungen an die **Qualifikation des pädagogischen Personals** stelle.

Erster Bürgermeister Heilmeier wies darauf hin, dass Abstriche bei der Qualifikation des Personals aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht möglich seien.

Auf die Frage, ob auch die fehlende öffentliche **Verkehrsanbindung des Ortsteils Massenhausen** ein Grund für die Probleme bei der Personalgewinnung sein könnte, erklärte Erster Bürgermeister Heilmeier, dass wichtige Planungsschritte für eine **Busanbindung** erfolgt seien und eventuell eine Inbetriebnahme im Dezember 2021 erfolgen könne.

*Eine Bürgerin fragte, ob geplant sei, insbesondere für die Schüler ein **Buswartehäuschen** aufzustellen. Aktuell müssten die Kinder im Regen stehen. Außerdem machte sie darauf aufmerksam, dass an der Staatsstraße 2339 auf Höhe des Sportplatzes ein Wartehäuschen stehe, das nicht mehr benötigt würde und gegebenenfalls umgesetzt werden könnte.*

Erster Bürgermeister Heilmeier sagte eine Prüfung zu, verwies aber auf die sehr engen Straßenverhältnisse in Massenhausen.

Ein Bürger fragte an, ob in Massenhausen ein **öffentlicher Defibrillator** installiert werden könnte und schlug dafür einen Standort in der Raiffeisenbank vor.

Ortssprecher Radlmeier wies darauf hin, dass es bereits zwei Defibrillatoren in der Feuerwehr und der Sportanlage gebe. Er habe sich aber mit der Raiffeisenbank in Verbindung gesetzt, diese habe bereits Zustimmung signalisiert. Es würden nun Angebote eingeholt. Eventuell wäre eine Spendenaktion im Ort denkbar oder ein Antrag auf einen Zuschuss der Gemeinde.

Ein Bürger fragte an, ob im Zusammenhang mit der Neuerstellung des Flächennutzungsplanes auch an die Ausweisung eines **Einheimischen Modells in Massenhausen** gedacht sei. Erster Bürgermeister Heilmeier wies darauf hin, dass die Kriterien für ein Einheimischenmodell sehr eng gefasst seien und viele Kriterien ortsunabhängig festgelegt werden müssten. Dadurch wäre zwar eine gewisse Privilegierung von Einheimischen möglich, eine exklusive Vergabemöglichkeit bestehe aber nicht. Grundsätzlich halte er dies aber bei entsprechendem Bedarf für eine gute Idee.

Ein Bürger fragte an, ob durch einen neuen **Flächennutzungsplan** bestehendes Baurecht entzogen werden könne.

Hierzu erläuterte Erster Bürgermeister Heilmeier, dass es sich bei einem Flächennutzungsplan um eine vorbereitende Planung handle, durch die Baurecht nicht geschaffen oder entzogen würde. Allerdings seien beispielsweise Bauverbote im Landschaftsschutzgebiet eine Vorgabe, die auch nicht durch einen dem Flächennutzungsplan folgenden Bebauungsplan ausgehebelt werden könnten.

*Ein Bürger teilte mit, dass private Lärmmessungen insbesondere in der Nacht **Überschreitungen der Grenzwerte aufgrund Fluglärm** ergeben hätten. Bei Flughafen und Fluglärmkommission habe er auf diese Mitteilung keine Reaktion erhalten. Erster Bürgermeister Heilmeier bat um Überlassung der Daten, er würde dann auf eine Antwort drängen.*

*Ein Bürger äußerte seinen Unmut über die stark überhöhten Geschwindigkeiten am **Mühlweg** und fragte an, ob hier **Geschwindigkeitsmessungen** möglich seien.*

*An der **Unteren Hauptstraße** seien durch zu schnell fahrende Autos Kinder gefährdet, die dort auf den Schulbus warten. Er regte an, in diesem Bereich eine Beschränkung auf 30 km/h oder eine Vorfahrtsregelung anzuordnen. Hierzu hätte es auch schon Gespräche mit der Straßenverkehrsbehörde im Rathaus gegeben.*


*Ein anderer Bürger regte an zu prüfen, ob nicht im gesamten Ortsteil Massenhausen eine **Regelung „Rechts vor Links“** und eine Beschränkung auf 30 km/h möglich sei.*

Erster Bürgermeister Heilmeier teilte mit, dass die Gemeindeverwaltung diese Anregungen prüfen werde.

Neufahrn, 29.01.2020



Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister



Michaela Wiencke
Protokollführung